

NISSAN INTERSTAR KASTENWAGEN L2H2 3,5 t:

# Verlässlicher Partner für Bau und Ausbau

Wer täglich Werkzeug, Material und Kollegen von Baustelle zu Baustelle bringt, braucht vor allem eins: ein Nutzfahrzeug, das robust, praktisch und zuverlässig ist. Der Nissan Interstar, Nachfolger des langjährigen NV400, tritt genau mit diesem Anspruch an – mit durchdachten Details, solidem Fahrverhalten und einer neuen Portion Komfort ... | VON GUNDO SANDERS

**COMPUTERN IM HANDWERK**

**Testfahrt**

## Praktisches Raumwunder auf Rädern

Schon beim ersten Einstiegen fällt die großzügige Kabine auf, der Fahrersitz überzeugt mit seiner Bequemlichkeit sofort. Der Interstar bietet eine ergonomisch optimierte Sitzposition, reichlich Ablagen und einen bequemen Einstieg. Zahlreiche Ablagefächer, ein großes Handschuhfach und Becherhalter in reichlicher Zahl beweisen, daß hier wirklich an den Berufsalltag gedacht wurde. Die Materialien sind robust und leicht zu reinigen – ideal, wenn es nach der Baustelle mal staubiger zugeht. Im Laderaum punktet der Interstar mit klaren Formen, praktischen Verzurrösen und einer niedrigen Ladekante. Der Laderauminhalt unseres Testwagens betrug 10,8 Kubikmeter bei einer maximalen Nutzlast von über 1.447 kg. Die Hecktüren öffnen bis zu 270 Grad, was auf engen Baustellen entscheidend sein kann. Der Holzladeraumboden und die Seitenverkleidungen „Innovation“ sind sinnvoll für alle, die regelmäßig sperriges Material transportieren.

## Motoren und Fahrverhalten

Unter der Haube arbeitet ein 2,0-Liter-Dieselmotor mit wahlweise 110, 150 oder 180 PS. Für unseren Test wählten wir die mittlere Variante mit 150 PS und 6-Gang-Schaltgetriebe. Der Motor erwies sich als durchzugsstark und kultiviert. Schon bei niedrigen Drehzahlen steht genügend Drehmoment zur Verfügung, um auch schwer beladen flott voranzukommen. Auf der Autobahn zeigt sich der Interstar als angenehm ruhiger Begleiter; die Geräuschkämmung fällt für einen Transporter erfreulich gut aus! Das Fahrwerk ist straff, aber nicht unkomfortabel – perfekt für wechselhafte Baustellenwege. Die Lenkung arbeitet präzise, und die großen Spiegel bieten hervorragende Rundumsicht. Wer viel in Städten unterwegs ist, profitiert von der optionalen Rückfahrkamera und den Parksensoren.

## Innenraum und Technik

Das Cockpit überzeugt durch klare Bedienung und einfache Menüführung. Das Infotainmentsystem mit 7-Zoll-Touchscreen unterstützt Apple CarPlay und Android Auto – Navigation, Musik und Telefon laufen nahtlos über das eigene Smartphone. In puncto Sicherheit bietet der Interstar moderne Assistenten wie Notbremsassistent, Spurhaltewarner und Tempomat. Besonders gelungen: die optionale Doppelsitzbank neben dem Fahrer, deren Rückenlehne sich umklappen lässt und so als Arbeitstisch mit Klemmbrett und Laptop-Ablage dient – ein echtes Plus für unterwegs geschäftige Handwerker.

## Effizienz und Wirtschaftlichkeit

Im Test begnügte sich der Interstar mit rund 8,2 Litern Diesel pro 100 Kilometer im gemischten Betrieb. Angesichts des Fahrzeuggewichts und häufigen Stop-and-Go-Betriebs ist das ein ordentlicher Wert. Dank langer Wartungsintervalle (bis zu 40.000 Kilometer) und solider Verarbeitung darf man auch langfristig mit niedrigen Betriebskosten rechnen.

## Fazit

Der Nissan Interstar präsentierte sich als durchdachter, praxisorientierter Kastenwagen mit viel Platz, Stabilität und Zuverlässigkeit. Sein ruhiges Fahrverhalten, die komfortable Kabine und die vielen kleinen, aber nützlichen Details machen ihn zu einem echten Arbeitspartner statt nur zu einem Transportmittel, auch auf langen Strecken. Wer ein robustes Nutzfahrzeug sucht, das ebenso auf der Baustelle wie in der Stadt überzeugt, sollte den Interstar in die engere Wahl ziehen – ein verlässlicher Kollege, Tag für Tag. ☺